

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/04/2007

**über die öffentliche Sitzung am 12.06.2007,
Kantine (6. Stock)**

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 20:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Frau Annika Korts
Herr Jörn Schade
Herr Gerald Wittkamp

Bürgerliche Mitglieder

Frau Sabrina Bosse i. V. f. StVO Wilmer
Frau Nina Holers
Herr Ingo Rolke

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Anne Overbeck Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Ide Morbus Bechterew Gruppe Ahrensburg
Herr Laufer Leiter AWO Hort Am Schloß
Frau Peters Leiterin AWO Kinderhuus Am Reesenbüttel

Verwaltung

Frau Cornelia Heitmann FDL III.2
Frau Anja Gust Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Johan von Hülsen
Frau Petra Wilmer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Henning Koeppe

Frau Manuela Koszowsky-Thiel

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2007 vom 08.05.2007
5. Veränderung von Betreuungsangeboten im Hortbereich **2007/052**
6. Zuschuss zur Raumnutzung im Peter-Rantzau-Haus durch die Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew **2007/061**
7. Verschiedenes

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Beiträge im Rahmen der Einwohnerfragestunde.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Frau Sabrina Bosse wird von der Ausschussvorsitzenden, Frau Brandt, als neues Ausschussmitglied begrüßt und per Handschlag zur gewissenhaften Tätigkeit und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

3 Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2007 vom 08.05.2007

Das Protokoll ist genehmigt.

Frau Heitmann berichtet über die alljährliche Hortplatzvergabe. So lagen in der Vergangenheit immer mehr Anmeldungen vor als Plätze tatsächlich in Anspruch genommen wurden, sodass zum Zeitpunkt der Platzvergabe meist alle, die den Hortplatz brauchten, versorgt werden konnten. In diesem Jahr stellte sich die Situation am Hort Reesenbüttel jedoch anders dar. Eine Anzahl von rd. 20 Kindern verblieb auf der Warteliste und konnte nicht versorgt werden.

Die Verwaltung hat zusammen mit der AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH den im Beschluss stehenden Lösungsvorschlag erarbeitet.

Der Standort für die zusätzliche Ganztagshortgruppe konnte in einem Raum der Fritz-Reuter-Schule gefunden werden. Der Fachdienst ZGW hat den notwendigen Baunutzungsänderungsantrag sowie die erforderlichen Abstimmungen mit dem Brandschutzinspektor und anderen Behörden bereits auf den Weg gebracht.

Aus pädagogischen Gründen wird der Standort Fritz-Reuter-Schule von Hortkindern der 3. und 4. Schulklasse besucht, die nach Unterrichtsende gemeinsam zum Hort gehen, sodass die Erst- und Zweitklässler am Standort Reesenbüttel verbleiben können.

Die 3 Mittagshortgruppen der AWO Kinderhuus am Reesenbüttel werden bis zu 20 Kinder pro Gruppe bei doppeltem Personalschlüssel aufgestockt. Die Heimaufsicht hat bereits ihre Zustimmung signalisiert.

Zusätzlich ist am AWO Hort Am Schloß der Bedarf an Früh- und Spätdienstbetreuung gestiegen. Viele Eltern nutzen das Früh- und Spätdienstangebot, sodass die Verwaltung vorschlägt, einen weiteren Frühdienst ab 06:45 Uhr und einen weiteren Spätdienst bis 17:30 Uhr einzurichten.

Weitere Wortbeiträge gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt nicht. Die Beschlussvorschläge 1. bis 6. werden zusammen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

alle dafür

Die Verwaltung stellt den Beschlussvorschlag vor und fasst zusammen, welche Zuwendungen in welcher Höhe aktuell an die verschiedenen Interessensgruppen und oder Wohlfahrtsverbände gezahlt werden. Insbesondere weist die Verwaltung auf die Raumkostenförderung im Peter-Rantzau-Haus hin, welche die Stadt Ahrensburg anteilig für verschiedene Organisationen übernimmt.

Auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern berichtet Herr Ide, Gruppensprecher der Regionalgruppe Ahrensburg, dass diese aus ca. 40 Personen aus Ahrensburg und Umland besteht, die das Sportangebot annehmen. Leider nicht immer regelmäßig, da die Kosten für die Teilnahme von den Erkrankten selbst zu tragen sind.

Herr Ide berichtet kurz über die Erkrankung und erläutert hierzu das Angebot der Ahrensburger Morbus Bechterew Gruppe. Die Höhe der Raummiete komme zustande, weil die regelmäßige und häufige unter Anleitung von Krankengymnasten sportliche Betätigung der Erkrankten wichtig sei.

Der Sozialausschuss möchte insgesamt Zuwendungen in einem abgestimmten Verhältnis der Angebote nebeneinander und deren Annahme gewähren. Aus diesem Grund soll für die Haushaltsberatungen 2008 über diesen Antrag neu entschieden werden. Um der Morbus Bechterew Gruppe in 2007 jedoch helfen zu können, soll eine einmalige Zuwendung von bis zu 1.000 Euro gewährt werden, um das krankengymnastische Angebot fortführen zu können.

Über den geänderten Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

alle dafür

7 Verschiedenes

– *Ohne Beiträge* –

gez. Doris Brandt
Vorsitz

gez. Anja Gust
Protokoll